

Leserbrief

Leser, bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass sich die SZ Kürzungen vorbehält. Für die Ausgabe beschränkung auf 60 Zeitungszeilen (pro Zeile etwa 35 Zeichen) nicht handschriftlich verfasst. Leserzuschriften in Meinungsäußerungen dar. Aus presserechtlichen Gründen werden anonyme Zuschriften grundsätzlich nicht. Teilen Sie Ihren vollen Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer. Schreiben Sie den Leserbrief.

Ihre SZ-Redaktion

ne in „Raubvogelgassen“

ist: Gehweg verteilt, gerne auch morgens zwischen 6 und 7 Uhr. Hätte man die Anlieger nicht wenigstens vorher über die geänderte Situation informieren können? Wir hatten praktisch überhaupt keine Möglichkeit, Bußgelder zu vermeiden. Mein Rechtsempfinden und mein Vertrauen in meine Stadt haben einen gewaltigen Knacks bekommen. Im Übrigen haben wir nun in der näheren Umgebung überhaupt keine Parkmöglichkeit mehr.

Ursula Theiss, Friedrichshafen

Kurz berichtet

Säntisstraße teilgesperrt
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - In der Säntisstraße lässt die Stadt von Montag, 17. Oktober, bis Dienstag, 18. Oktober, Arbeiten an der Mittelinsel vornehmen. Die Mittelinsel soll in zwei Abschnitten wiederhergestellt werden. Die Straße wird abwechselnd halbseitig gesperrt.

parkhaus
Der Fischschuss Oktober, 16. Theaterrad, Zungen und den

ns Rad
Der ffit sich am Jhr, im then Rat dem : Themen: erichts aus eines er Colsb-urg-enwasser-en Um-rlauf-iger Platz.

Schwäbische Zeitung
Friedrichshafen
Redaktion
Leiter der Lokalredaktion: Martin Hennings (verantwortlich); Stellvertreterin: Tanja Poimer
Lokalredaktion: Jenny Bernard, Anton Fuchsloch, Gunnar Flotow, Heike Kleemann, Alexander Mayer, Ralf Schäfer, Peter Schiefsky, Marc-Philipp Schmidt, Hagen Schönherr, Giuseppe Torremante
88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11
Telefon: 07541/7005-300, Fax: 07541/7005-310
E-Mail: redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de
Verlag
Schwäbische Zeitung Friedrichshafen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Querbach
Herausgeber: Andreas Gessler
Verlagsleiterin: Claudia Hansbauer (verantwortlich für Anzeigen)
Anzeiger: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11
Telefon: 07541/7005-200, Telefax: 7005-210
Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555
Telefax: 0751/29 555 556
E-Mail: aboservice@schwaebische.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 34,90, Postzustellung Euro 36,30, jeweils einschließlich 7% MwSt.
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.
www.schwaebische.de



Zwischenergebnis im Mediationsverfahren Kluftern: Die sechs Trassen A I, A II, B, C, D I und D II sind noch im Rennen. FOTO: RALF SCHÄFER

Sechs sind noch im Rennen

Zwischenergebnis beim Mediationsverfahren – April 2017 soll das Ergebnis vorliegen

Von Ralf Schäfer

KLUFTERN - Zwei Jahre sind seit Beginn des Mediationsverfahrens in Kluftern vergangen. Damit sollte eine Alternative zur bereits beschlossenen „bahnparallelen Trasse“ gesucht werden. Jetzt liegt das Zwischenergebnis vor, mit einer Entscheidung rechnet der Leiter des Verfahrens, Anton Hütter, Ende des ersten Quartals kommenden Jahres. Rund 360 000 Euro hat das Verfahren gekostet, in dem alle Beteiligten zu Wort kommen. Als Kreistag und Gemeinderat seinerzeit die Entscheidung für die bahnparallele Trasse getroffen haben, gingen „Pro Kluftern“ und damit viele Menschen auf die Barrikaden. „Alles, nur nicht diese Trasse“, habe es damals geheißen, erzählt Anton Hütter in der Brunnsachhalle, in der sich knapp 300 Menschen versammelt haben, um zu erfahren, was bislang passiert ist. Die Trasse ist geplant worden, um Kluftern aus der Verkehrszange zwischen Südumfahrung Markdorf und

neuer B 31 zu lösen und den zu erwartenden Verkehr nicht durch den Ort zu führen. Über zehn Jahre waren dann vergangen, bis Kreistag und Gemeinderat ihre Entscheidungen

auf Eis legten und einem Mediationsverfahren zustimmten. Dort sind nun die Initiativen „Pro Kluftern“, „Alternative für Kluftern“ und eine jüngst gegründete Gruppe rund um das

Haus am Wald, Naturschutzverbände, die politischen Gremien und die Verwaltungen vertreten. Die Kosten teilen sich der Landkreis und die Stadt Friedrichshafen.

22 verschiedene Verkehrsführungen waren entwickelt worden, nach vielen Abwägungen sind davon sechs Trassen übrig. Die wurden, wie alle anderen Entscheidungen im Mediationsverfahren, einstimmig getroffen. In der Info-Veranstaltung hatten nun die Bürger Gelegenheit, sich zu informieren, aber auch eigene Einwände zu formulieren. Die werden im Mediationsverfahren besprochen und berücksichtigt. Danach wird eine Rangfolge der sechs Trassen festgelegt, die erneut nach verschiedenen Kriterien untersucht wird. Das Ergebnis wird schließlich dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt. Neben dem inhaltlichen „ist auch die gesellschaftliche Wirkung dieses Verfahrens enorm“, sagt Landrat Lothar Wölfle. Die Beteiligten gehen von einem einmütigen Ergebnis aus.

Kommentar

Von Ralf Schäfer

Das hat Modellcharakter

Das Mediationsverfahren hat rund 360 000 Euro gekostet. „Das Planfeststellungsverfahren zur Südumfahrung Markdorf hat mit Abwägung aller Einwände mehr gekostet“, sagt Tobias Gähr, Leiter des Kreisstraßenbauamtes. Während in den klassischen Verfahren Konfrontation mit Gegnern angesagt ist, sitzen im Mediationsverfahren alle an einem



Tisch. Das ist nicht nur bürgernäher, das ist auch effektiver. Einzigartig bei der Trassenplanung einer Kreisstraße in Baden-Württemberg hat dieses Mediationsverfahren das Zeug dazu, Modellcharakter zu bekommen. Bleibt jetzt abzuwarten, wie das Ergebnis ausfällt und wie viele Einwände es dann gibt.

r.schaefer@schwaebische.de

Tierheim sucht Paten für Behandlung zweier Hunde

Die Vierbeiner sind wegen Flohbefalls vom Besitzer ausgesetzt worden

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Mitte September sind vor dem Häfler Tierheim zwei völlig verwahrloste Hunde ausgesetzt worden. Das Tierheim sucht nun Paten für die Hunde, da die intensive Behandlung sonst finanziell nicht machbar sei.

Die Hunde waren voller Flöhe, übersät mit Flohkot und hatten offene und blutige Hautläsionen. Da einer der Hunde einen Transponder hat, konnte der Besitzer in Herbertingen ermittelt werden. Nach telefonischer Kontaktaufnahme gab der Besitzer an, die Hunde wegen Floh-



...s der Region für die Region.

OMIRA MILCH

aus dem besten Land